

## Landkinotour mit Detlev Buck und Leander Haußmann

Am heutigen Samstag sind zwei der profiliertesten deutschen Regisseure im Kino „Astoria“ in Wittstock zu Gast



**WITTSTOCK.** Im Rahmen ihrer Landkinotour sind die beiden Regisseure Detlev Buck und Leander Haußmann am heutigen Samstag, 4. Oktober, ab 19 Uhr zu Besuch im Kino „Astoria“.

Das Publikum kann zunächst den Film „NVA“ erleben, bevor die beiden Regisseure anschließend in einem Filmgespräch Rede und Antwort stehen. Dabei gibt es Gelegenheit für Fragen, Austausch und auch für Autogramme.

Buck und Haußmann, der eine West der andere Ost, sind eine Wiedervereinigungsgeschichte wie sie vorbildlicher nicht sein könnte. Nach einer dreißigjährigen Freundschaft blicken beide auf eine ebenso lange erfolgreiche Arbeitsbeziehung wie auf ein beachtliches Portfolio an ge-

**Leander Haußmann und Detlev Buck (r.) auf Landkinotour im Bully.** Foto: Landkinotour

meinsamen Filmen zurück. Buck spielte in sechs Filmen von Haußmann und produzierte in der legendären Produktionsfirma Bobje/Buck vier davon: Sonnenallee, Herr Lehmann, NVA und Robert Zimmermann wundert sich über die Liebe.

Weitere gemeinsame Projekte sind in Arbeit, was sie nicht daran hindert, in Bucks Bully zu steigen und den Kinos auf dem Land einen Besuch abzustatten, um mit ihrem Publikum die Anfänge zu feiern und Erinnerungen auszutauschen.

Neben dem Kino „Astoria“ in Wittstock sind noch fünf weitere Landkinos Teil der diesjährigen Tour. WS

## Heute Kino in Berlitt

**BERLITT.** Bei einem weiteren Kinoabend am heutigen Samstag, 4. Oktober, wird im Schloss Berlitt der Film „Der Untertan“ gezeigt. Der 1951 gedrehte DEFA-Film unterlag in der BRD zeitweise der Zensur und durfte erst 1957 in einer stark gekürzten Fassung aufgeführt werden. Die ungekürzte Fassung wurde in der Bundesrepublik erst 1971 für das Fernsehen freigegeben.

Es ist eine gelungene Satire nach Heinrich Manns Roman über den kleinbürgerlichen Aufsteiger Diederich Heßling im wilhelminischen Deutschland. Er

hat gelernt, nach oben zu buckeln und nach unten zu treten. Er knüpft Beziehungen zu einflussreichen Leuten, die ihm nützen können. Unter solchen Erwägungen wählt er auch seine nicht sonderlich attraktive, aber reiche Ehefrau aus.

Sein größtes Erlebnis ist es, den Kaiser aus der Nähe gesehen zu haben. Eifrig sammelt er für ein Kaiserdenkmal in seiner Stadt. Doch die Einweihung geht in einem tosenden Gewitter unter.

Die Vorstellung beginnt um 19 Uhr. Für Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. WS

## Englischkurs für Fortgeschrittene

**NEURUPPIN.** An Fortgeschrittene richtet sich ein Englischkurs, den die Volkshochschule Neuruppin anbietet und für den es auch noch freie Plätze gibt. Der Kurs auf dem Sprachniveau B1 findet donnerstags in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr in entspannter Runde im Haus der Begegnung in der Neuruppiner Franz-Künstler-Straße 8 statt. Der Englischkurs mit Mary Wein-

gart läuft noch bis Mitte Dezember 2025 und kann danach fortgesetzt werden. Wer sich noch nicht ganz sicher ist, kann gerne an einer Schnupperstunde teilnehmen.

Anmeldungen sind telefonisch möglich unter 03391/769161 bei Dorett Schröder von der Volkshochschule Neuruppin oder per E-Mail an vhs-neuruppin@opr.de. WS

# Im Todesduell

Ben Becker ist am 29. November in der Neuruppiner Kulturkirche zu Gast

**NEURUPPIN.** Nach seiner bahnbrechenden Auseinandersetzung mit „Judas“ geht es Ben Becker im „Todesduell“ um die letzten Fragen. Seine neue eindrucksvolle Literaturperformance wird er am Samstag, dem 29. November, in der Kulturkirche Neuruppin präsentieren.

„Todesduell“ ist die vielleicht berühmteste Predigt der Welt, gehalten von dem wortgewaltigen metaphysischen Dichter John Donne, im Beisein von König Charles I. im Jahr 1631. Es sind John Donnes letzte öffentlich gesprochenen Worte vor seinem Tod und ewigen Verstummen. Von schwerer Krankheit gezeichnet, beschreibt er, der Poet und Prediger von St. Paul's in London, das Leben als Duell mit dem Tod und erreicht dabei eine Tiefe und Eindringlichkeit, die über jede Predigt hinausgeht. Sein Text ist eine Explosion. Wahr, erschütternd, schonungslos im Blick auf die Vergänglichkeit des Lebens und zugleich von einer Kraft und Hoffnung, die den Tod übersteigt. In John Donnes „Todesduell“ gewinnt das Leben.

Wie in seiner Auseinandersetzung mit „Judas“, die im Berliner Dom ihren Anfang nahm, um in einer beispiellosen Serie von Aufführungen über eine Viertelmillion Zuschauer zu begeistern, geht es Ben Becker im „Todesduell“ um die letzten Fragen. Beckers „Judas“ war die Rechtfertigung und Rehabilitation einer zu Unrecht verfehmten

Figur, gegen alle Vorurteile und Feindseligkeiten. „Todesduell“ geht noch einen Schritt weiter: Es ist der Kampf gegen die Vorurteile über den Tod und für einen veränderten Blick auf die Bedeutung des Lebens.

Versinnlicht und weitergeführt wird das „Todesduell“ nicht nur musikalisch durch das virtuose Spiel des Dom-Organisten Andreas Sieling auf der großen Sauerorgel sowie exklusiv für die Inszenierung gefertigte Arrangements von Daniel Ott. Ben Becker würdigt den Dichter des großen Duells mit dem Tod auch durch einen weiteren Text. „Große Elegie an John Donne“, nannte der Literaturnobelpreisträger Joseph Brodsky seine Hommage an den Meister der metaphysischen Dichtung, als dessen „Schüler“ er sich zeitlessly bezeichnete. Es gibt kein zweites Werk, in dem

das Echo von John Donne so widerhallt und sich in Gedanken und Gedanken verwandelt. Mit dieser „Elegie“ gibt Ben Becker seinem Todesduell ein faszinierendes Finale und verneigt sich vor der großen Dichtkunst eines John Donne.

Tickets gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen und online. WS

**Kulturkirche Neuruppin, Samstag, 29. November, 19.30 Uhr, Tickets und Infos: Tel. 03391/355300**



**Ben Becker geht es im „Todesduell“ um die letzten Fragen.** Foto: Agentur

## Durch den dunklen Garten

Der Tempelgartenverein lädt im Oktober zu Führungen durch den Neuruppiner Garten ein



**NEURUPPIN.** Am morgigen Sonntag, 5. Oktober, bietet der Tempelgartenverein letztmalig in diesem Jahr eine kostenfreie Führung durch den Neuruppiner Garten an.

Der mit etlichen Erzählungen und vielen Erläuterungen begleitete Spaziergang durch die Anlage dauert

meist eine knappe Stunde. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Eingangsbereich hinter dem Haupttor an der Präsidentenstraße.

Das Angebot richtet sich an Neuruppinerinnen und Neuruppiner jeden Alters, aber auch an alle Besucherinnen und Besucher der Stadt.

**TASCHENLAMPENFÜHRUNG DURCH DEN TEMPELGARTEN**

Am kommenden Samstag, dem 11. Oktober, gibt es ab 18.30 Uhr eine Taschenlampenführung mit dem Stadtführer Ulrich Gäbler durch den dunklen Garten. Dessen geheimnisvolle Skulpturen, ver-

schwiegene Winkel und merkwürdige Einfügungen kommen dann noch einmal ganz anders zur Geltung. Die Führung klingt mit Punsch an der Feuerschale aus.

Treffpunkt ist um 18.30 Uhr der Haupteingang des Gartens („Maurisches Tor“) in der Präsidentenstraße. Die Besu-

**Der Tempelgarten ist einen Besuch wert.** Foto: Henry Mundt

cher werden gebeten, Taschenlampen mitzubringen. Als Eintritt freut sich der Tempelgartenverein über eine kleine Spende. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. WS



# KALTENBORN

## Der Fall Elias & Mohamed

Der **MAZ-Podcast** über den Doppelmord, der das Land erschütterte.

Realisiert von Ulrich Wangemann, Luis Kuminka & Nadine Fabian (MAZ)

Hier anmelden und alle Folgen hören

